



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 15
Fläche: 28'555 mm²

LINDAU ZH: Baubeginn von Agrovet-Strickhof

Denkwürdiger Spatenstich



Die drei Projektpartner luden die Frontlader-Schaufel ihres Traktors mit Aushuberde. (Bild: zvg)

«Für uns ist das Agrovet-Strickhof ein Schlüsselprojekt», sagte Hans Frei, Präsident des Zürcher Bauernverbandes.

BRIGITTE WEIDMANN

Den eigentlichen «Spatenstich» für Agrovet-Strickhof, Bildungs- und Forschungszentrum, umrahmte am Montagmorgen eine Feier am Strickhof in Lindau mit zahlreichen geladenen Gästen und prominenten Rednern. Eröffnet wurde sie von Ueli Voegeli in seinen Funktionen als Strickhof-Direktor und als Vorsitzender der Geschäftsleitung von Agrovet-Strickhof. «Mit dem heutigen Spatenstich für die Neu- und Ersatzbauten von Agrovet-Strickhof dürfen wir zusammen

mit Ihnen den Start in eine neue Ära der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung im Kanton Zürich und der Hochschullehre und -forschung in den Nutztierwissenschaften und der Veterinärmedizin in der Schweiz feiern», rief er den Anwesenden in Erinnerung. Denn die ETH Zürich, die Universität Zürich und der Strickhof erstellen am Standort des bisherigen Ausbildungs- und Versuchsbetriebs in Lindau ein gemeinsames Bildungs- und Forschungszentrum für Agrar- und Veterinärwissenschaften von nationaler und internationaler Ausstrahlung.

Komplexes Projekt

Markus Kägi, Regierungsrat und Baudirektor des Kantons Zürich, betonte in seiner Rede

die Komplexität des Projekts mit Kühen als «Bewohnerinnen» der Stallbauten. Er erwähnte und verdankte zugleich den Kantonsrat, der 2014 den Projektkredit von 29 Millionen Franken einstimmig genehmigt hatte. Der Bund hatte für die Investitionen der ETH rund 33 Millionen Franken gesprochen.

Ein Schlüsselprojekt

Michael Hengartner, Rektor der Universität Zürich, bekannte in seiner Rede: «Für die Universität Zürich stellt Agrovet-Strickhof ein Leuchtturmprojekt dar.» Als einziger Redner, der nicht aus den Reihen der Projektpartner stammt, überbrachte Hans Frei, Präsident des Zürcher Bauernverbandes, in seiner Funktion als Vizepräsident des Schweizer Bauernverbandes dessen Grüsse. «Für uns ist Agrovet-Strickhof ein Schlüsselprojekt.»

Als eigentlicher Höhepunkt der Feier folgte der Spatenstich: Die höchsten Vertreter der drei Projektpartner luden die Frontlader-Schaufel ihres Traktors mit der ersten Aushuberde und signalisierten so den Baubeginn von Agrovet-Strickhof. Im ersten Halbjahr 2017 soll das Bildungs- und Forschungszentrum betriebsbereit sein.



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 15
Fläche: 28'555 mm²

GEPLANTER NEUBAU

Die Neubauten von Agrovet-Strickhof sind in zwei Teilprojekte gegliedert: Zum einen erstellt der Kanton Zürich ein Nutztierzentrum. Dieses besteht aus einem Milchviehstall mit rund 120 Kuhplätzen, aufgeteilt auf eine Ausbildungsherde mit automatischem Melksystem (Roboter), und einer Forschungsherde mit Einzelplatz. Zudem entstehen ein Ausbildungs- und ein Forschungsstall für Aufzucht, Kälber- und Rindermast sowie entsprechende Anlagen für die Futterlagerung und die Hofdünger. Zum Nutztierzentrum gehört auch ein Forum, das für Lehrveranstaltungen und für öffentliche Anlässe, auch von Dritten genutzt werden kann. Zum anderen baut die ETH im Baurecht ein Stoffwechselzentrum mit Versuchsställen für Tiere sowie Respirationskammern. Dazu kommt ein Büro- und Laborgebäude mit 40 Arbeitsplätzen für Forschende der ETH. *bw*